

UNSERE TURNERINNEN GEWINNEN LANDESENTSCHEID

Und noch Silber für die Turnerinnen in WK 11

Uneingeschränktes Lob für seine hervorragende Organisation erhielt der TV Ketschendorf während und nach Ende der zweitägigen Turnveranstaltung „Landesliga 2“ von den BTV-Verantwortlichen, den Turnerinnen und Turnern und Zuschauern. Bei allem Lob freuten sich der für den ausrichtenden TVK Verantwortliche Ernst Weitzl und sein engagiertes Team noch mehr über das Sahnehäubchen, das unsere Turnerinnen am Samstag dem langen Wettkampftag aufsetzten: Landessieger in der WK 12 der Jugendturnerinnen A/B.

Schon am Vormittag hatten die Turnerinnen des TVK einen sensationellen Auftritt abgeliefert und holten sich in der WK 11 (Turnerinnen 18 Jahre u. älter) nach ihrem überzeugenden Sieg beim Oberfranken-Entscheid jetzt auch noch Silber beim Landesfinale. Damit war der TV Ketschendorf, der bei den Turnerinnen als einziger Verein Bayerns in allen drei Wettkampfklassen vertreten war und dessen WK-13-Mädchen sich trotz zweier Ausfälle noch auf Platz sieben turnen konnten, auch der erfolgreichste Verein der Coburger Turntage.

Der Kampf um die Punkte verlief bei den Turnerinnen der WK 11 von Beginn an wie schon im Vorjahr unter knisternder Spannung vor allem zwischen der favorisierten Mannschaft des MTV Ingolstadt, der ebenfalls zum Favoritenkreis zählenden TS Jahn München und dem TV Ketschendorf, der im Vergleich aller Regional-Ergebnisse auf Platz fünf rangierte. Die TVK-Damen begannen am ersten Gerät Stufenbarren sehr verheißungsvoll, obwohl sich ausgerechnet Lena Schmidt, die an ihrem Paradergerät ein Highlight setzen wollte, beim Einturnen verletzte. Lena wurde den in sie gesetzten Erwartungen trotz des Missgeschicks mehr als gerecht und ging mit 7,10 Punkten als Zweitbeste vom Gerät. Das Stufenbarrenergebnis lautete 20,65 zu 19,55 für MTV Ingolstadt, der da schon zeigte, dass es an ihm kaum ein Vorbeikommen geben dürfte. Am Balken behaupteten sich Lena, die bei strenger Wertung mit 6,55 auf P 7 die beste unter 47 Turnerinnen dieser Klasse war, Anna-Sophie Schindler und Cathrin Carl mit 18,95 zu 18,00 gegen die Ingolstädterinnen und verkürzten den Rückstand auf 0,15 Punkte. Jetzt war schon klar, dass TS Jahn München nach schwachem Balkenergebnis vielleicht noch um einen Podestplatz mitkämpfen würde, die anderen Mannschaften aber vorne wohl nicht mehr dabei sein dürften. Die Geräte Boden und Sprung gingen im Mannschaftsergebnis deutlich an den MTV Ingolstadt, obwohl sich gerade beim Sprung Lena (7,75), Cathrin (7,75), Anna-Sophie (7,35) und Julia Roschlau (7,25) richtig gut in Szene setzen konnten.

Am Nachmittag gingen die Jugendturnerinnen C (WK 13) an die Geräte und kürten mit dem TSV Unterföhring den schon beim Einturnen erkennbaren Sieger. - Unsere Mädchen gingen geschwächt mit der jüngsten bayerischen Mannschaft ins Punkterennen bei den 12- und 13-Jährigen, hatten ihre Gesamtbesten in Lisa Wachter, Rosalie Schindler und Lea Fischer, konnten aber wie erwartet um die Podestplätze noch keine Rolle spielen. Mit dem 7. Platz unter 12 bayerischen Mannschaften und bester Oberfranken-Vertreter durften sie aber mehr als zufrieden sein.

Was werden die Turnerinnen um Mannschaftsführerin Steffi Gleißner am Abend reißen in der stärksten Wettkampfkategorie 12 der Jugendturnerinnen A/B (14 - 17 Jahre), das war die Frage für das Ketschendorfer Trainerteam? Zum Favoritenkreis zählte neben TS Jahn München und TSV Unterföhring vor allem der Vorjahressieger TV Geiselhöring., während die Punkte aus den Bezirksentscheiden für die TVK-Turnerinnen rechnerisch nur zu Platz fünf reichen sollten.

Am Stufenbarren, dem ersten Gerät der Ketschendorfer Turnerinnen, wurden für Steffi Gleißner 7,05 Punkte gegeben wie auch noch für eine Turnerin vom TV Geiselhöring und TV Blankenbach. Das punktgleiche Mannschaftsergebnis an der Spitze machte es gleich deutlich: 26,20 für TV Ketschendorf, 26,20 für TSV Weißenhorn, der jetzt auf die Rechnung musste. Urplötzlich stiegen die Erwartungen an die zur Mannschaft gehörenden Franciska Buron, Carina Maldonado, Jessica Buron und Marina Bekker gewaltig.

Am Balken mischte die Mannschaft vom TSV Lohr mächtig auf (24,80), während die späteren „Treppchen“-Mannschaften TVK (22,80), Weißenhorn (22,85) und Jahn München (23,65) diese Punkte nicht erreichen konnten. Am Balken avancierte Franciska Buron zur Matchwinnerin für die TVK-Mannschaft: Franci wagte - wie nur vier weitere Turnerinnen von 65 dieser WK - die schwierige P 8 mit „Schweizer“-Angang, brachte den Handstand nicht sofort auf den Punkt, musste leicht absenken und kämpfte sich dann noch einmal bravourös nach oben. Francis „Nicht-Absteiger“ hielt die TVK-Mannschaft vorne mit im Rennen. Ganz eng ging es am Boden zu, wo gleich sieben Mannschaften mehr als 25 Punkte turnen konnten. Franci (6,75), Steffi (6,65) und Carina Maldonado (6,50) bestätigten ihr Können und hielten bestens im Reigen der Spitzeturnerinnen mit. Beim Sprung über den 125 cm hohen Tisch waren die Gaimersheimerinnen mit 32,20 Punkten deutlich die Besten, es turnten aber weitere fünf Mannschaften über 30,00 Zähler, womit klar wurde, dass die Plätze eins bis drei nur im Hundertstel-Bereich auseinander liegen dürften. Schließlich gab - über alle Geräte betrachtet - die mannschaftlich ausgeglichene Leistung den Ausschlag für unsere Turnerinnen, die sich und ihrem TVK zum „Hundertjährigen“ das größte Geschenk des Jahres machen konnten.

(Ernst Weitzl)